

Leseandacht in der Kirche zu Kantate am 10.Mai 2020

Votum

Im Namen Gotte des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Eingangsgebet

Guter Gott, durch dich sind wir verbunden. Du schenkst uns Geborgenheit und Gemeinschaft über alle Grenzen hinweg. Dein neues Lied, dass du uns in Christus gegeben hast erfüllt unseren Alltag. Lass uns den Klang deiner Liebe hören und wahrnehmen. Lass uns auftanken bei Dir und leben. Dir sei Lob, Preis und Ehre von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Andacht

Liebe Gemeinde,

es ist schon eine verrückte Zeit. Während wir noch im letzten Jahr in aller Freiheit den warmen Frühling genießen konnten, begegnen wir uns nun mit Mund- und Nasenschutz, halten Abstand zueinander und fragen uns, wann hat das alles ein Ende.

Doch nach und nach merken wir, dass wir uns vorerst an eine neue Normalität gewöhnen müssen. Und zugegeben, nicht alles ist dabei so schlecht wie es aussieht. So habe ich selbst z.B. in den letzten Wochen so manchen Anruf getätigt, für den ich noch im alten Alltag keine Zeit übrig gehabt hätte. Dabei kam es zu echten Begegnungen, auch ohne sich zu sehen. An manchen Tagen konnte ich einmal einen Gang niedriger schalten und so manche Hektik im Leben hinterfragen. Und heute, da erlebe ich bei der offenen Kirche, wie wichtig mir dieser Ort und die Begegnung ist und das nichts auf der Welt selbstverständlich ist.

Freilich, bleibt bei all dem die Frage, wo wird das alles hinführen und was kommt da noch auf uns zu.

In Psalm 98 heißt es: Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Lieder machen Freude, sie machen Mut, sie begleiten uns in allen Lebenslagen und tragen uns auch über schwere Zeiten hinweg. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Menschen in jedem Alter musizieren und singen. Und wenn sie es nicht aktiv tun können, so wie es derzeit auch in der Kirche der Fall ist, dass man der Musik zumindest zuhört und lauscht. Musik bringt dabei das Leben in Schwingung. Umso mehr möchte ich den Aufruf von Psalm 98 folgen. Singet dem Herrn ein neues Lied.

Doch welche neuen Lieder werden wir singen? Vielleicht hilft es da zu wissen, dass jede neue Melodie auch auf das Alte zurückgreift. So verweist der Psalm auch darauf, dass Gott bereits Wunder getan hat im Leben. Und so möchte ich mich heute auch auf die Lieder besinnen, die mir im Leben bereits Kraft und Mut zugesprochen haben. Welche Lieder sind das? Welche fallen mir ein?

Gab es vielleicht ein Lied, das ich zu Muttertag gesungen oder gehört habe, so wie das Lied von Heintje „Mama“. Oder welche Lieder haben wir schon in der Kirche Hoffnung und Vertrauen geschenkt? Da denke ich z.B. an „Nun danket alle Gott“, das Lieblingslied einer Kirchendienerin aus meiner Kindheit. Oder das Lied „Die Sach´ ist dein Herr Jesu Christ“ ein Bekenntnislied das ich derzeit mit den wöchentlichen Internetgottesdiensten mit meinem Freund und Kollegen Pfarrer Unbehend verbindet. Oder das Festlied „Großer Gott wir loben Dich“, das beinahe an allen Kirchenfesten erklingt. Und am Abend dann das Lied von Matthias

Claudius „Der Mond ist aufgegangen. Welches Lied fällt ihnen gerade ein? Welches Lied möchten sie mit in die Woche nehmen?

Martin Luther hat gesagt, dass die Frau Musica eine Gabe Gottes ist. Und so glaube ich, dass es für jede Situation auch ein Lied gibt, dass uns begleitet. Gott gibt uns ein neues Lied. Ein Lied, dass wir ausfüllen dürfen mit all dem, was wir von ihm geschenkt bekommen haben. Ein Lied des Lebens.

Egal ob an Muttertag, egal ob in der Coronakrise, egal ob einen Sonntag, egal ob im Alltag – Singt dem Herrn ein neues Lied immer und überall wo ihr seid.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen

Gebet

Guter Gott, lass dein gutes Lied deine frohe Botschaft in unseren Leben erklingen. Lass es unseren ganzen Körper unser ganzes Sein ausfüllen, auf das wir selbst zu Boten für andere werden. Lass uns die Freude spüren in der Begegnung mit Dir.

Wir danken dir für jeden Tag, den du uns geschenkt hast. Wir danken dir für die Welt, die du uns geschenkt hast. Wir danken dir aber auch dafür, dass du mit uns selbst durch die finstersten Täler gehst. Du bist bei uns in Zeiten in denen wir unruhig sind, Angst haben oder trauern. Du bist bei uns, wo wir nicht wissen, wie es weitergeht. Wir danken dir, dass du uns nicht alleine lässt, wo auch immer wir sind.

Und so lass uns heute ruhig werden vor Dir, so dass deine Töne unsere Lebensräume auf dieser Welt erfüllen. Guter Gott, dein neues Lied kommt in Jesus Christus zu uns. Und so schenke uns Leben an jedem neuen Tag. Lass uns mutig voranschreiten und mache uns zu Werkzeugen deiner Liebe. Amen

Vater Unser

Vater unser im Himmel geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Sie haben nun die Möglichkeit im Altarraum eine Kerze zu entzünden.

Wir denken an all diejenigen, die uns vorausgegangen sind. Wir denken aber auch an all diejenigen, die uns wichtig sind. Wir denken an all das, was uns auf dem Herzen liegt und bringen es vor Gott. Sein Licht leuchtet in der Dunkelheit.

Segen

Gott sei bei dir wie die Luft, die du atmest.

Gott sei bei dir wie das Brot, das dich stärkt.

Gott sei bei dir wie das Wasser, das dich erfrischt.

Gott sei bei dir wie das Haus, das dich schützt.

Gott sei bei dir wie die Sonne, die den Tag hell macht.

Und so segne und behüte Dich der allmächtige und barmherzige Gott. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Bitte nehmen sie sich eine Osterkerze mit nach Hause und eine Blume. Pfarrer Lotter ist erreichbar unter der Telefonnummer 06381 – 429 805.